

Ostad Jafari,s ausgewählte Sinnsprüche

1. Etliche Menschen bilden die Geschichte, und einige von Menschen sind von der Geschichte gemacht worden.
2. Die Seele des Menschen befindet sich in einem Gefängnis, dessen Schlüssel ihm zur Verfügung steht.
3. Ja, nur gibt es ein Grundproblem und das ist das Unterscheiden des Existenzschatten vom Prinzip des Seines.
4. Ob die Wahrheit des Lebens ist das und nichts anderes? Das ist die Frage, welche die Gedanken der Menschen von Anfang der Humanerkenntnisgeschichte bis jetzt zu sich angezogen hat. Auf diese Frage haben zwei Gruppen geantwortet: Gruppe Ja-sager, Gruppe Nein-sager.
5. Ein Leben ohne Richtung und ohne Prinzipien hat kein anderes Ergebnis außer sich in Widersprüche zu senken und sich selbst zu bekämpfen.
6. Das Vernichten des Lebens, welches Gottes Wille - Bekämpfung heißt, hat zwei Formen: 1. Selbstmord 2. Selbstkritik.
7. Wenn Sie Neuheitssucher sein sollten, die Veralteten können auch an Ihrem Modernismus teilnehmen.
8. Der Gott, den uns die Freuden bescheren, an einem anderen Tag, werden die Kummer ihn aus unserem Gehirn herausbringen. Ein Gott, den eine philosophische Schule vorstellt, eine andere philosophische Schule wird uns ihn wegnehmen.
9. Solange man nicht einen Schritt in die höchste Stufe des Egos tritt, wird nicht das Lebensschatten vom Lebensziel erkannt.
10. Gedankenloses Leben ist nichts, was den lebendigen Menschen zufriedenstellt.
11. Der wichtigste Faktor für die Niederlage der Menschlichkeit in unserer Epoche, ist die Scherzhaftigkeit und Mißachtung der Verpflichtung.
12. Jeder Mensch, in ihm sich die Wahrheit namens "Persönlichkeit" bildet, kann nicht ohne Empfang und Neigung zu Wahrheit oder ideale Wahrheiten leben.
13. Wenn die Lehrer und die Vorgänger der menschlichen Gesellschaften uns die Adresse unseres Lebens angeben, da werden keine Menschen sich mißerfolgt fühlen.
14. Das wirklichste Rezept der Heilung des menschlichen Leidens, dessen Wurzel vernichtet, hat drei Anweisungen:
 1. Setzen Sie die Selbstsüchtigkeit aus!
 2. Setzen Sie die Selbstsüchtigkeit aus!
 3. Setzen Sie die Selbstsüchtigkeit aus!
15. Manchmal zur Vernichtung der Bitterkeit der Häßlichkeitseigenschaften, die süßesten Medikamente sind die bittersten Belehrungen.
16. In dieser Welt, vermag man nicht ohne sich zu finden oder ein Zeichen von selbst zu bekommen, irgendein Gefühl der Verlorenheit zu haben.
17. Lachen wir! aber das Kapital unseres Lachens sollte nicht das Lachen der anderen sein.
18. Wenn ein Auge verdreht und statt Zahl (1) die Zahl (2) sieht, und dann diese Frage vorwirft, warum statt eines Gegenstandes sieht man zwei Gegenstände. Die Antwort lautet: Man muß das Auge grade machen.
19. Wenn ich dich verletze, zwar habe ich mir die Wunde gegeben und wenn du mir schadest, du bekommst diesen Schaden vor mir.

20. Wer das Leben nicht kennt, kann nicht vom wahren Leben Gebrauch machen.
21. Mit dem Wort ((Ach)), wird der Abstand zwischen der Erde und dem Himmel in einem Augenblick zurückgelegt.
22. Wir sollen nicht unser Existenzbuch mit den Bildern und den Unterschriften der anderen füllen.
23. Die Selbstsüchtigkeit ist eine giftige Pflanze, die die Wiese der Einfältigkeit der Leichtgläubigen reichlich bewässert.
24. Zwischen dem Geist und den Wahrheiten gibt es keine Distanz.
25. Der frische Rosenhain der Wirklichkeit, hat keine duftende Blumen als die menschlichen Seelen.
26. Die Seele, das Gewissen und der Geist sind die feinsten Wahrheiten, welche wenn angebetet werden, zu den Götzen aus Feuerstein verwandelt werden.
27. Das Hauptmerkmal der Liebe liegt darin, daß sie alles zu Nichte führt und alles Nichts wiedererergt.
28. Sie werden niergendswo und in keiner Periode der Geschichte, keinen schöneren Anblick eines menschlichen Auge finden, welches die Ausstrahlung einer Pflichtverantwortung erleuchtet und das göttliche Licht der Verpflichtung für ewig belichtet.
29. Jede Philosophie oder Wissenschaft, die Menschen vor Aktivitäten zurückhält, ist die Erscheinung jenes Zwanges, welches sich an keine Wirklichkeit anlehnt.
30. Erst muß man überlegen, wieder muß man überlegen: Das ist das erste Prinzip auf dem Weg zum Erlangung der Realitäten.
31. Sklaverei, Gefangenschaft, Hunger und Entrechtungen in verschiedenen Formen, sind die Ergebnisse der verhängnisvollen Undifferenz zwischen Ziel und Mittel gewesen.
32. Die Zukunft ist nichts anderes als eine andere Erscheinung von Ursachen und Ereignisse von gestern und heute plus Neuigkeiten.
33. Die Probleme sind nicht mehr als ein Problem und das ist das Fehlen der Einsicht.
34. Der einzige Grund aller Unglücke und Unruhen im Leben besteht darin, daß man heute kein Vorbild hat.
35. Jedes Korpuskel dieser Welt, hat an sich ein Sonnensystem.
36. Das Wissen über die Bezwingung der Natur ist im Sinne einer Erleichterung des Lebensweges.
37. Um im Gunst einer gesunden Gesellschaft zu erlangen, gibt es keine Grundlage außer das Verlangen nach Gerechtigkeit.
38. Der Glaube ohne Wissen und Einsicht und oder durch Nachäffung, ist es vom geringsten Wert bis das höchste Ziel der Schöpfung des Menschen erreicht wird, somit die erhabensten Beschreibung der enthaltsamen Rechtsgleiteten darstellt.
39. Ohne Rückkehr auf Wissenschaft ist die Religion nicht auszulegen und die Wissenschaft ohne religiöse Grundlage ist inhaltlos.
40. Flucht von Phlichten heißt: Flucht von sich selbst.
41. Wenn sich die menschliche Spezies, an die Überwindungswillen der Schwierigkeiten, eine Art Selbstopferung oder Wiedestand gegenüber der kosmographischen und Selbsterfindungskomplikationen nicht unterwirft, hätte es zu keinem richtigen Fortschritt gelangen können.
42. Wer glaubt, daß er das Leben ohne Ordnung verbringen kann, verneint er zwar die Herrschaft des Daseins. Er ist derjenige Blind, der weder sehen und noch wissen kann. Für ihn ist nichts eine Begründung für etwas.
43. Eine Welle von Menschengedanken kann eine Welt ändern.

44. Anschlag und Ausstoß der lebendig erscheinenden Toten sind nicht erheblich, sondern, was von der Bedeutung ist, sind die Anschläge oder Ausstöße, welche die Lebendigen an den Lebendigen abgeben.
45. Könnte der Mensch nicht mit eigenem Auge die augenscheinigen Produkte der Gedanken ansehen, würde er keinesweges an deren Relation zu Gedanken glauben können.
46. Die Nachäffung wird Mangel der Selbstführung hergerührt.
47. Das formatierte Leben sowohl gefühlmäßig als auch in Bewegung "also Selbstzentrismus" geicht dem Tod.
48. Beten heißt: Die Erstellung von Relation zwischen Mikrowelt (Mensch) und Makrowelt (Gott) mit ernstesten geistigen Zuständen.
49. Das, was durch Gottes Wille in Umlauf gekommen ist, wird nicht durch unsere scherzende Neigungen ausgesetzt.
50. Das Leben muß immer im Entstehen und Verwirklichen sein, sonst ist eine Last auf den Schultern der anderen.
51. Das Rätsel des Lebens ist nicht lösbar, solange ihm gegenüber die Ewigkeit nicht behandelt wird.
52. Wenn das menschliche Leben nicht richtig erkannt werden, und sein höchste Ziel nicht ergründet, wird das gemeinste Phänomen der Natur sein.
53. In jeder Gesellschaft, wo die Farbe des Rechtes und der Pflichten erbläst, wird auch die Farbe des Lebens verschwinden.
54. Glücklich ist derjenige, der sich dauernd an der Grenze der Natur und der Metaphysik fühlt.
55. Andenken an Gott und seine Erwähnung ist der göttlicher Lehrer, der stets den Menschen begleitet.
56. Die wirkliche Grenze zwischen Mensch und Tier heißt das Erkenntnis von Wert und der Größe der Pflicht.
57. Man sollte nicht das Leben zum Zweck des Lebens opfern.
58. Wer im Leben kein Ziel hat, hat auch keinen Weg.
59. Die Gedanken über das Leben ist die höchste Erscheinung vom Leben.
60. Die Mysterien des Todes sind sicherlich wichtiger als selbst der Tod.

Übersetzer : Shahram Taghizadeh Ansari